

# Holly Pond Hill



## Das Lied von Holly Pond Hill

SEBASTIAN LOHSE

D-Dur

D A

Wir woh-nen hier so lus-tig und fein, drum la-den wir Euch

D E A E

al-le samt ein. Ge-müt-lich, fröh-lich und nie still, so ist es hier in

A A7

Hol-ly Pond Hill ja Hol-ly Pond Hill ja, Hol-ly Pond Hill! Wenn wir

E A E A E

sin-gen und spri-ngen kom-men Vö-gel ge-flo-gen, wol-len tan-zen und

A E7 A7

la-chen, die tolls-ten Spie-le mit uns ma-chen!

*Wir wohnen hier so lustig und fein,  
Drum laden wir Euch allesamt ein.  
Gemütlich, fröhlich und nie still:  
So ist es hier in Holly Pond Hill,  
Ja Holly Pond Hill!*

*Wenn wir singen, und springen  
Kommen Vögel geflogen.  
Wollen tanzen und lachen,  
Die tollsten Spiele mit uns machen.*

*Wir wohnen hier in unserer Stadt,  
Die wohl die schönsten Häuser hat,  
In einem Pitz, in einem Baum,  
Ihr braucht euch nur mal umzuschauen,  
Ja umzuschauen.*

*Unter der Hecke, unter der Decke,  
Zwischen den Blumen und Buchen,  
Haben wir Hasen und Mäuse,  
Wunderschöne Gartenzäune.*



*Wir wohnen hier so lustig und fein,  
drum laden wir Euch alle hier ein.  
Gemütlich, fröhlich und nie still:  
So ist es hier in Holly Pond Hill,  
Ja Holly Pond Hill!*



# Eine kleine, geheime Welt



Hast Du schon einmal von einem Ort namens Holly Pond Hill gehört? Nein? Dann will ich dir erzählen, wo es ist!

Holly Pond Hill liegt tief verborgen in einem großen Wald. Es gibt dort eine Kirche, eine Schule, viele Häuser, Geschäfte und natürlich das Haus der Familie Boxwood. Dieses steht ganz nah an einem Hügel, der dem Ort seinen Namen gibt, der Holly Pond Hill. Ich selbst habe Holly Pond Hill schon einmal durch Zufall gefunden. Eigentlich liegt es ja so versteckt, dass es fast unmöglich entdeckt werden kann. Doch wer seine Augen ganz fest schließt und sich in diesen Wald hineinräumt (der auch vor deiner Haustür sein könnte), der hat die Chance, Familie Boxwood und auch die anderen flauschigen Bewohner dieses besonderen Ortes kennenzulernen.



Es war ein kalter und schneereicher Wintertag, an dem ich im Wald auf einen Hasen traf. Er hatte einen Hut auf, einen Doktorkoffer bei sich und sogar eine Brille auf der Nase! Also, es war kein gewöhnlicher Hase, es war Dr. Edmund Boxwood. Er war recht erstaunt, mich Menschenkind bei so einem Wetter im tief verschneiten Wald zu sehen. Weil er aber ein Arzt war, wusste er auch, dass es ganz gefährlich ist, ohne Hut im kalten Winter spazieren zu gehen.

„Lieber Herr“, sagte er, „Sie scheinen mir bestimmt schon sehr lange von zu Hause fort zu sein – Sie klappern ja mit den Zähnen vor Kälte ...

Und sehen Sie nur Ihre erfrorenen roten Ohren an! Ich würde mich freuen, wenn Sie sich bei mir in Ruhe auftauen würden.“

So lud er mich auf eine heiße Tasse Tee in sein kleines, aber feines Hasenhaus ein, und als ich mich genug aufgewärmt hatte, stellte er mir seine Familie vor.

Dr. Boxwood ist der Ehemann von Victoria Rose Boxwood, einer Malerin. Sie haben drei Kinder. Da möchte ich als erstes ihre Tochter Emily nennen: Sie ist das älteste Kind von Edmund und Victoria und eine sehr höfliche neunjährige Dame. Es folgt Sohn Oliver, der am liebsten nur leckere Sachen isst, und die kleine Violetta, ein liebliches und heiteres Nesthäkchen.

In Holly Pond Hill wohnen aber nicht nur die Hasen. Nein, auch Eichhörnchen, Mäuse, Vögel und viele andere kleine Geschöpfe. Naja, das ist ganz normal, dass im Wald solche Wesen leben, denkst du bestimmt. Aber hier ist alles ganz anders! Auf der Stadtstraße fahren kleine Kutschen, rundherum stehen hübsche Baumhäuschen und aus der winzigen Bäckerei steigt dir feiner Zimtduft in die Nase. Und wenn du zufällig ein Stachelschwein triffst, solltest du als ein junger Gentleman deinen Hut lupfen oder als eine Dame einen höflichen Knicks machen. Du fragst, warum? Weil das der Herr Bürgermeister ist, der hier für alles sorgt. Du kannst dir vorstellen, wie fasziniert ich war, als wir mit Familie Boxwood

durch die Straßen gingen.

Es war um die Weihnachtszeit. Auf dem Tisch und in den Fenstern brannten Kerzen. In der Ecke des Raumes stand ein Weihnachtsbaum und im ganzen Haus roch es so herrlich nach Plätzchen und Möhrenkuchen, Nüssen und Äpfeln...

Dieser Tag und dieser Ort waren so schön und besonders, dass ich nicht merkte, wie die Zeit verging. Ich habe sehr viel über Holly Pond Hill gelernt und durfte erfahren, dass die kleinen Waldwesen, fast genauso wie wir Menschenkinder, das Weihnachtsfest feiern. Und davon möchte ich euch in diesem Buch erzählen.

